

Letztes Spiel verloren

Aber DJK-Handballer zeigten noch einmal ihr Können

Im vorerst letzten Landesligaspiel der DJK Grün-Weiß Werden ging es für die Löwentaler nur noch darum, nicht als Tabellenletzter abzustiegen und sich auf anständige Art zu verabschieden. Nachdem der Tabellennachbar TV Tiefenbroich am vergangenen Wochenende die Punkte fünf und sechs verbuchen konnte, waren die Grün-Weißen nun ihrerseits in Zugzwang.

Ein Unentschieden hätte bei einer gleichzeitigen Niederlage der Tiefenbroicher zum vorletzten Platz genügt. Doch das Spiel gegen DJK Styrum ging knapp mit 20:23 verloren, so dass sie leider als Tabellenletzter in die Bezirksliga absteigen müssen.

Auf Seiten der Werdener wirkten die Langzeitverletzten Martin Mengeler und Dirk Herrenbrück wieder mit. Außerdem liefen die beiden Trainer Wolfgang Hesterkamp und Friedhelm Kollikowski auf, die es sich nicht nehmen lassen wollten, noch einmal ein Spiel in der Landesliga zu bestreiten und sich auch in die Torschützenliste eintrugen.

Die erste Viertelstunde verlief sehr erfreulich. Doch aus einer 6:5 Führung schlugen die DJKler kein Kapital und lagen nach vier Gegentreffern in Folge urplötzlich mit 6:9 und später 7:12 zurück. Zur Pause hieß es schließlich 10:12.

Den Beginn der zweiten 30 Minuten verschliefen die Werdener komplett. Die Styrumer hatten keine große Mühe, fünf Treffer in Folge zu erzielen und somit bereits mehr als eine Vorentscheidung herbeizuführen. Doch im Gefühl des sicheren Sieges ließen sie nach und die Grün-Weißen konnten noch einmal ihr Können zeigen.

Spieleischer Höhepunkt war ein geglückter Kempa-Trick von Jan Kalland auf Lars Dressler.

Am Ende reichte die verbliebene Zeit jedoch nicht mehr ganz, um den Rückstand noch wettzumachen.

Die Werdener Tore erzielten: Jan Kalland (5), Wolfgang Hesterkamp (4), Lars Dressler und Martin Mengeler (je 3), Friedhelm Kollikowski (2) sowie Ralf Küthen, Dirk Herrenbrück und Torhüter Alexander Neher (je 1).